

+++ Sperrfrist bis einschließlich 3.9.2009 +++

„Gemeinsam können wir etwas bewegen.“

Barbara Becker, Botschafterin der Aktion „1 Packung = 1 lebensrettende Impfdosis“ von Pampers für UNICEF, erzählt von ihrer Reise nach Angola und ihrer Motivation im Kampf gegen Tetanus bei Neugeborenen



Im Sommer 2009 reiste Barbara Becker als Botschafterin der Aktion „1 Packung = 1 lebensrettende Impfdosis“ nach Angola im Südwesten Afrikas. Das Land hat 16,8 Millionen Einwohner und ist gezeichnet vom langjährigen Bürgerkrieg. Heute ist Angola ein Land der Gegensätze. Während einige von dem Ölboom in Angola profitierten, leben zwei Drittel der Bevölkerung in Armut. Die Kindersterblichkeitsrate in Angola ist die dritthöchste der Welt. Ihre Eindrücke und Erlebnisse schildert uns Barbara Becker in einem Interview.

Frau Becker, worum geht es bei der Kampagne?

Alle vier Minuten stirbt auf der Welt ein Neugeborenes an Tetanus. Dabei kann eine Impfung lebensrettend sein. Bei der gemeinsamen Kampagne von Pampers und UNICEF wird pro verkaufter Packung Pampers eine lebensrettende Impfdosis gegen Tetanus gespendet. Ich bin froh, diese Kampagne unterstützen zu können und so einen Beitrag zur Bekämpfung von Tetanus bei Neugeborenen zu leisten.

Wieso unterstützen Sie diese Kampagne?

Ich engagiere mich leidenschaftlich für Hilfsprojekte, besonders wenn es um Kinder geht. Vor kurzem habe ich mich im Rahmen einer Gala der „White Ribbon Alliance for Safe Motherhood“ (www.whiteribbonalliance.org) verpflichtet, mich für die Belange der Mütter und Kinder weltweit einzusetzen. Dass es nun mit der gemeinsamen Aktion von Pampers und UNICEF so schnell und mit dem greifbaren Ziel, Tetanus bei Neugeborenen bis 2012 zu besiegen, losgeht, finde ich toll. Ich fühle mich Afrika schon immer sehr verbunden und möchte mich dafür stark machen, das Thema Tetanus und das Leid der Menschen öffentlich zu machen. Durch meine Bekanntheit bin ich in der Lage, etwas zu bewegen. Daher möchte ich viele Menschen für die Aktion von Pampers und UNICEF begeistern und so dafür sorgen, dass viele Impfdosen gespendet werden. Nur so können wir gemeinsam etwas erreichen.

KONTAKT:

Procter & Gamble Germany GmbH & Co Operations oHG
Pressestelle
Sandra Broich
Sulzbacher Str. 40
65823 Schwalbach am Taunus
Tel. +49 6196 89 3102
E-Mail: broich.s@pg.com

RPM – revolutions per minute
Gesellschaft für Kommunikation mbH
Barbara Hechler
Oranienburger Str. 48
10117 Berlin
Tel. +49 30 4000 66 20
E-Mail: barbara.hechler@rpm-berlin.com

Welche Eindrücke haben Sie auf Ihrer Reise durch Angola und in der Hauptstadt Luanda gesammelt?

Der starke Gegensatz von Reichtum und Armut in Angola hat mich sehr betroffen gemacht. Der Großteil der Bevölkerung lebt in schlimmer Armut, hat kein fließendes Wasser und keinen Zugang zu medizinischer Versorgung. Aber die Menschen in Angola sind trotz ihres schweren Schicksals lebensfroh, haben mich herzlich aufgenommen und mich mit ihrer positiven Lebenseinstellung begeistert.

Luanda ist die einzige Hauptstadt der Welt, in der Tetanus heute noch ein Problem ist. Konnten Sie sich während Ihrer Reise ein Bild davon machen, wie dagegen vorgegangen wird?

Für eine so große Hauptstadt wie Luanda ist es erschreckend, dass es noch Todesfälle wegen Tetanus gibt. Deshalb sind die Regierung, UNICEF und Pampers bemüht, bis 2012 mit der Krankheit aufzuräumen – nicht nur in Angola sondern weltweit. Mit den Impfkampagnen, den Routineuntersuchungen und den Health Centern, die wir in Angola besucht haben, ist ein wichtiger Schritt in diese Richtung getan. Gemeinsam mit der Unterstützung von Müttern und Vätern in Deutschland können wir helfen, Tetanus bei Neugeborenen zu besiegen!

Während Ihrer Angola-Reise waren Sie bei der Impfkaktion von Müttern und auch Babys direkt dabei. Wie war es für Sie, die Babys bei der Impfung im Arm zu halten?

Das hat mich sehr an die Impfungen meiner eigenen Kinder Noah und Elias erinnert, als sie noch kleiner waren. Für die Mütter in aller Welt ist es oft schwierig, ihren Kleinen zu erklären, dass die Impfungen gut für sie sind, obwohl sie wehtun. Bei uns gab es Lollis zur Ablenkung, hier gibt es nichts. Ich finde es wunderbar, wie gut hier trotzdem alles klappt. Die Menschen in Angola sind sehr offen, sie haben mir ohne Bedenken ihre Babys anvertraut, was ich von zu Hause nicht so kenne. Als Mutter hat es mich sehr bewegt, all diese Mütter mit ihren Kindern zu sehen und die große Wärme zu spüren, die sie ausstrahlen. Die Babys auf dem Arm zu halten macht mir noch einmal klar, wie verletzlich die Kleinen sind und wie wichtig es ist, dass sie durch eine Impfung vor Tetanus geschützt werden müssen.

Kommt die Hilfe denn bei den Menschen vor Ort an?

Ja, UNICEF leistet in Angola sehr viel, davon konnte ich mich selbst überzeugen. Doch auch die angolische Regierung hat begriffen, dass sie Aktivitäten wie Impfkampagnen unterstützen muss – aber hier ist nach wie vor noch viel strukturelle Arbeit notwendig. Hilfe kommt ebenfalls in dem Sinne an, dass den Leuten klar ist was Tetanus ist und wie sie sich davor schützen können. Diese Botschaft ist hier wirklich präsent und es freut

KONTAKT:

Procter & Gamble Germany GmbH & Co Operations oHG
Pressestelle
Sandra Broich
Sulzbacher Str. 40
65823 Schwalbach am Taunus
Tel. +49 6196 89 3102
E-Mail: broich.s@pg.com

RPM – revolutions per minute
Gesellschaft für Kommunikation mbH
Barbara Hechler
Oranienburger Str. 48
10117 Berlin
Tel. +49 30 4000 66 20
E-Mail: barbara.hechler@rpm-berlin.com

mich sehr, dass die Hilfe vor Ort angenommen wird. Die Mütter in Angola spielen dabei eine tragende Rolle. Es ist erstaunlich, wie genau sie vorbereitet sind und die Impfungen im zweiten, vierten und sechsten Monat einhalten und teilweise stundenlang warten. Der Erfolg der Kampagne steht und fällt auch mit den Helfern. Sie sind vor Ort wirklich mit Herzblut dabei und so funktioniert die Kampagne mit vereinten Kräften wunderbar.

Auf Ihrer Reise haben Sie ein Krankenhaus besucht, in dem Kinder mit Tetanus behandelt werden. Sie sind selbst Mutter von zwei Kindern. Was geht in Ihnen vor, wenn Sie Kinder sehen, die an Tetanus erkrankt sind?

In diesem Krankenhaus habe ich zum ersten Mal Kinder gesehen, die an Tetanus erkrankt waren. Für mich als Mutter von zwei Kindern war es wirklich schrecklich, die Kinder so leiden und in einer Art Halbschlaf zu sehen. Andererseits haben die Kinder Glück gehabt, denn ihre Eltern konnten sie rechtzeitig in das Krankenhaus bringen und ihnen kann dort geholfen werden. Die Ärzte haben mir gesagt, dass alle Kinder gute Überlebenschancen haben und wieder gesund werden. Gleichzeitig hat mich diese Erfahrung zutiefst erschüttert, weil Tetanus so leicht vermeidbar ist. Eine Impfung hätte diese Kinder schützen können und ihnen großes Leid erspart. Dies hat mir noch einmal deutlich gemacht, wie wichtig die Aktion von Pampers und UNICEF ist.

Ist Hilfe hier in Angola wichtiger als anderswo?

Ich finde nicht, dass es hier wichtiger ist zu helfen als anderswo. Hilfe ist in allen Ländern wichtig, in denen Tetanus noch ein Problem darstellt. Das Wichtigste ist, dass überhaupt geholfen wird. Denn jeder Mensch auf der Welt sollte das Recht haben, sich durch eine Impfung vor einer Krankheit zu schützen, die in Europa schon seit mehr als 80 Jahren eliminiert ist. Deswegen setze ich mich gemeinsam mit Pampers und UNICEF dafür ein, dass diese Krankheit besiegt werden kann.

Was werden Sie Ihren eigenen Kindern von dieser Reise erzählen?

Mit meinen Kindern werde ich natürlich über diese Reise und meine Erfahrungen mit den Menschen sprechen. Ich möchte ihnen verständlich machen, dass Sachen, die wir als selbstverständlich annehmen, wie Ärzte, medizinische Versorgung, ausreichend Impfstoffe und fließendes, sauberes Wasser in vielen Teilen der Welt keine Selbstverständlichkeit sind.

KONTAKT:

Procter & Gamble Germany GmbH & Co Operations oHG
Pressestelle
Sandra Broich
Sulzbacher Str. 40
65823 Schwalbach am Taunus
Tel. +49 6196 89 3102
E-Mail: broich.s@pg.com

RPM – revolutions per minute
Gesellschaft für Kommunikation mbH
Barbara Hechler
Oranienburger Str. 48
10117 Berlin
Tel. +49 30 4000 66 20
E-Mail: barbara.hechler@rpm-berlin.com

Wie wichtig war es Ihnen, dass Ihr Verlobter Arne Quinze diese Reise mit Ihnen erlebt hat?

Das ist mir sehr wichtig. Nicht nur, weil er ein wichtiger Teil meines Lebens ist, sondern weil es für mich schön ist zu sehen, dass auch Arne hier aufblüht und Afrika ihn so herzlich aufnimmt. Wir sind immer viel unterwegs. Arne arbeitet auch mit verschiedenen Hilfsorganisationen zusammen, das ergänzt sich gut. Ich bin froh, ihn hier mit dabei zu haben, weil wir diese Reise so gemeinsam erleben können.

Sind Sie ihrem Schicksal dankbar?

Sehr dankbar. Wenn ich sehe, wie hart man in Angola um die kleinen Dinge kämpfen muss, bin ich meinem Schicksal natürlich dankbar. Desto wesentlicher ist es aber auch zu sehen, wie das Leben in diesen Ländern trotzdem akzeptiert wird und wie wichtig es den Leuten war, mir die schönen Seiten Angolas und ihre Kraft und Lebensfreude zu zeigen.

Was ist das Fazit Ihrer Reise nach Angola?

Auf dieser Reise haben Arne und ich das ganze Angola kennen gelernt, mit all seinen Problemen, dem Elend und der Armut. Aber wir haben auch die Lebensfreude der Menschen gespürt, die einem unglaublich viel Mut macht. Wir wurden hier sehr herzlich aufgenommen und haben viele Leute getroffen – gerade auch bei UNICEF – die für wenig oder gar kein Geld arbeiten, wie zum Beispiel die traditionellen Geburtshelferinnen, die alles aus reiner Nächstenliebe machen. Das hat mich sehr beflügelt und ich bin unglaublich dankbar, dass ich beide Seiten Angolas sehen durfte. Ich bin nun noch mehr davon überzeugt, dass mit der gemeinsamen Aktion von Pampers für UNICEF „1 Packung = 1 lebensrettende Impfdosis“, das Ziel, Tetanus bei Neugeborenen bis 2012 besiegt zu haben, in greifbare Nähe rückt und kein unerreichbarer Traum bleiben muss.

+++ Sperrfrist bis einschließlich 3.9.2009 +++

KONTAKT:

Procter & Gamble Germany GmbH & Co Operations oHG
Pressestelle
Sandra Broich
Sulzbacher Str. 40
65823 Schwalbach am Taunus
Tel. +49 6196 89 3102
E-Mail: broich.s@pg.com

RPM – revolutions per minute
Gesellschaft für Kommunikation mbH
Barbara Hechler
Oranienburger Str. 48
10117 Berlin
Tel. +49 30 4000 66 20
E-Mail: barbara.hechler@rpm-berlin.com